

EINLADUNG ZUR

FRÜHJAHRSTAGUNG

DER ÖSTERREICHISCHEN JURISTENKOMMISSION

unter Mitwirkung des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter und der Vereinigung österreichischer Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

KRISE DER LIBERALEN DEMOKRATIE?

25. bis 27. Mai 2017
Hotel Donauschlinge, Schlägen
A-4083 Haibach/Donau
(www.donauschlinge.at)

Zum Inhalt:

„Die Medien? Lügen. Die Politiker? Lügen. Aber was auf facebook steht, ist wahr. Das hat überraschend schnell zu einer Auflösung jenes Kitts geführt, der die Gesellschaft bisher zusammenhielt. [...] Die EU wankt, die europäischen Staaten bekommen Schlagseite in Richtung Abschottungspopulismus. Medien verstärken in ihren Onlineausgaben die Ressentiments – oder führen eine mühsame Bergaufwärts-Schlacht gegen Hasskommentare. Die Bevölkerungsgruppen beäugen einander misstrauisch.“ So beschreibt der „KURIER“ am 5.2.2017 den status quo, auf dem unsere, den westlichen Werten verpflichtete Gesellschaft gelandet zu sein scheint. Dieses durch die jüngste Entwicklung in den USA hochaktuelle Thema wird unsere Tagung aber erst gegen Ende beschäftigen. Vorweg wollen wir uns vergegenwärtigen, was unter dem Schlagwort „Populismus“ als postdemokratischer Erosionsprozess staatlicher Institutionen beschrieben wird; es geht um Ursache und Wirkung eines Phänomens, das in einigen europäischen Staaten zumindest vorerst zum Abschied von „liberaler Demokratie“ geführt hat und in weiteren Staaten für die nahe Zukunft befürchtet wird. Ob wir mit der Bezeichnung „liberale Demokratie“ nicht ein Wording just jener übernehmen, die unsere (voraussetzungsvolle) Demokratie ablehnen und die uns vorgaukeln wollen, es könnte eine Demokratie auch in illiberaler Form geben, wird zu diskutieren sein. Das Fragezeichen im Titel ist daher angezeigt, obwohl die Krise evident ist. Die „Postdemokraten“ haben nicht mehr unseren gewaltenteilenden demokratischen Rechtsstaat im Auge, wie ihre ersten politischen Aktionen dort zeigen, wo sie die Macht erlangt haben: sie legen die Verfassungsgerichte lahm, sie versuchen die Medien gleichzuschalten oder als Lügenpresse zu denunzieren und untergraben alle ungeschriebenen und in den Grundrechten verankerten demokratischen Spielregeln. Wo immer sie es vermögen, ändern sie die Verfassung zum Zwecke ihres langfristigen Machterhalts. Gelingt auch die Gleichschaltung der Justiz, so verfolgen sie politisch andersdenkende oder auch nur kritische Menschen als Kriminelle. Wir werden darüber Näheres und vermutlich Bestürzendes hören.

Zugleich hat der internationale Terror nach Zentraleuropa übergreifen und ist dabei, auch in jenen Demokratien, die der Bazillus des Illiberalen noch nicht erfasst hat, Abwehrreflexe auszulösen, die das rechtsstaatliche Immunsystem, vor allem die Grund- und Freiheitsrechte untergraben. Auch diese Frage wird uns beschäftigen. Nichts weniger als unsere Demokratie und die Menschenrechte stehen auf dem Spiel. Auf den parteiübergreifenden Schulterchluss aller Demokraten wollen wir in unserer Frühjahrstagung setzen. Viele Gleichgültige und Desinteressierte müssen wir aber dazu wohl erst wecken, um sie mitnehmen zu können. Die Österreichische Juristenkommission als „watchdog“ der Menschenrechte will und muss dafür in der ersten Reihe kämpfen. Kommen Sie zur Frühjahrstagung der ÖJK und diskutieren Sie mit uns am mittlerweile traditionellen Tagungsort an der Donauschlinge!

Programm

Donnerstag, 25. Mai 2017

- 14:00 Uhr **Begrüßung**
- Rudolf Müller, Präsident der ÖJK
- 14:15 Uhr **Eröffnungssitzung**
- Parteiendemokratie in der Krise*
- Peter Strasser, Karl-Franzens-Universität Graz
- 14:45 Uhr **1. Arbeitssitzung**
- Wie stabil ist die liberale Demokratie?*
- Vorsitz: Rudolf Müller, Präsident der ÖJK
- Steckt die Demokratie in der Krise? Ein Vergleich.*
- Wolfgang Merkel, Humboldt-Universität zu Berlin,
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- Die Erosion der gesellschaftlichen Mitte und ihre Folgen*
- Michael Hartmann, Technische Universität Darmstadt
- 15:45 Uhr **Pause**
- 16:15 Uhr *Welchen Rechtsrahmen braucht die Demokratie?*
- Ewald Wiederin, Universität Wien
- 16:45 Uhr **Publikumsdiskussion**
- 18:40 Uhr **Junges Forum – ein neues Projekt der ÖJK**
- Eva Schulev-Steindl und Jürgen Pirker,
Universität Graz
- 19:00 Uhr **Abendessen**

Freitag, 26. Mai 2017

09:00 Uhr 2. Arbeitssitzung

„Umgestaltungsphantasien“ und Verfassungsordnung

Vorsitz: Ingrid Siess-Scherz, Mitglied des VfGH,
Vorstandsmitglied der ÖJK

Das ungarische Konzept der Umgestaltung

- András Jakab, Ungarische Akademie der Wissenschaften

Das polnische Verfassungsgericht als Objekt der Umgestaltung

- Christoph Grabenwarter, Wirtschaftsuniversität Wien,
Venedig-Kommission

10:00 Uhr Publikumsdiskussion

10:30 Uhr Pause

11:00 Uhr *Ist die österreichische Bundesverfassung „stressresistent“? – Völker- und verfassungsrechtliche Aspekte*

- Gerhard Hesse, Bundeskanzleramt

11:30 Uhr Publikumsdiskussion

12:15 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr 3. Arbeitssitzung

Recht und Politik in der Krise

Vorsitz: Mathias Vogl, Bundesministerium für Inneres,
Vorstandsmitglied der ÖJK

Democracy under the conditions of terrorism

- Eli Salzberger, Universität Haifa

14:30 Uhr *Der Zwischenzustand in Frankreich oder die Banalisierung des verfassungsrechtlichen Zustandspluralismus*

- Otto Pfersmann, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales
(EHESS)

15:00 Uhr *State of Emergency in Turkey*

- Gülsah Kurt, Research Centre Human Rights, Universität Wien

15:20 Uhr *Ausnahmestand und unabhängige Gerichte in der Türkei*

- Manfred Buric, Bundesministerium für Justiz

15:35 Uhr Pause

- 16:00 Uhr *Reaktionsfähigkeit des österreichischen Rechts im Krisenfall*
• Eva Schulev-Steindl, Karl-Franzens-Universität Graz,
Vizepräsidentin der ÖJK
- 16:30 Uhr *Braucht Österreich eine Ermächtigung zur Suspendierung von Grundrechten?*
• Markus Vašek, Wirtschaftsuniversität Wien, Junges Forum der ÖJK
- 16:50 Uhr **Publikumsdiskussion**
- 18:30 Uhr **Vollversammlung der Österreichischen Juristenkommission**
- 19:30 Uhr **Abendessen**

Samstag, 27. Mai 2017

- 09:00 Uhr **4. Arbeitssitzung**
*Medienfreiheit und Entrüstungsgesellschaft:
die mediale Inszenierung der Politik*
Vorsitz: Armin Bammer, Rechtsanwalt, Vizepräsident der ÖJK
Krise der Demokratie und die Rolle der (sozialen) Medien
• Lukas Feiler, Rechtsanwalt, Wien
Grundrechte und Informationsblase
• Christoph Bezemek, Karl-Franzens-Universität Graz
- 09:50 Uhr **Publikumsdiskussion**
- 10:15 Uhr **Pause**
- 10:30 Uhr **Podiums- und Publikumsdiskussion**
Elitendemokratie versus „Wir sind das Volk“
Moderation: Robert Wiesner, ORF
Teilnehmer und Teilnehmerinnen:
• Claudia Zettel, Chefredakteurin futurezone.at
• Andreas Koller, stv. Chefredakteur, Salzburger Nachrichten
• Golli Marboe, freier Journalist, Obmann VsUM
• Christine Haiden, Journalistin, Präsidentin des OÖ Presseclubs
- 12:00 Uhr **Schlusswort**
- 12:15 Uhr **Mittagessen**

Liste der Mitwirkenden

Dr. Armin BAMMER	Rechtsanwalt in Wien, Vizepräsident der ÖJK
------------------	---

Univ.-Prof. Dr. Christoph BEZEMEK, B.A., LL.M.	Karl-Franzens Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft
--	---

Manfred BURIC	Amtsdirektor, Bundesministerium für Justiz
---------------	--

Dr. Lukas FEILER	Rechtsanwalt bei Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche Rechtsanwälte LLP & Co KG Wien
------------------	--

Univ.-Prof. Dr. Christoph GRABENWARTER	Wirtschaftsuniversität Wien, Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Institut für Europarecht und Internationales Recht, Mitglied der Europäischen Kommission für Demokratie und Recht (Venedig-Kommission)
--	--

Dr. Christine HAIDEN	Präsidentin des OÖ Presseclubs
----------------------	--------------------------------

em. Univ.-Prof. Dr. Michael HARTMANN	Technische Universität Darmstadt, Institut für Soziologie
--------------------------------------	--

SC Dr. Gerhard HESSE	Bundeskanzleramt, Leiter des Verfassungsdienstes
----------------------	--

Univ.-Prof. Dr. András JAKAB	Ungarische Akademie der Wissenschaften
------------------------------	--

Dr. Andreas KOLLER	stv. Chefredakteur der Salzburger Nachrichten, Ressortleiter Innenpolitik
--------------------	--

Dr. Gülsah KURT	Forschungszentrum Menschenrechte, Universität Wien
-----------------	---

Golli MARBOE	Obmann „Verein zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien“ – VsUM
--------------	--

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang MERKEL	Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, Direktor der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Hon.-Prof. Dr. Rudolf MÜLLER	Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Präsident der Österreichischen Juristenkommission
Univ.-Prof. DDr. Otto PFERSMANN	Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS)
Ass. Prof. MMag. Dr. Jürgen PIRKER	Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft
Univ.-Prof. Dr. Eli SALZBERGER	Universität Haifa, Rechtsfakultät
Univ.-Prof. Dr. Eva SCHULEV-STEINDL	Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft; Vizepräsidentin der ÖJK
Dr. Ingrid SIESS-SCHERZ	Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Vorstandsmitglied der ÖJK
Univ.-Prof. iR Dr. Peter STRASSER	Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Philosophie
Dr. Markus VAŠEK	Universitätsassistent, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Europarecht und Internationales Recht
SC Mag. Dr. Mathias VOGL	Leiter der Rechtssektion im Bundesministerium für Inneres, Vorstandsmitglied der ÖJK
Univ.-Prof. Dr. Ewald WIEDERIN	Universität Wien, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht
Robert WIESNER	Redakteur, ORF
Mag. Claudia ZETTEL	Chefredakteurin futurezone.at

Die Österreichische Juristenkommission ist ein im Jahr 1963 gegründeter Verein im Sinne des Vereinsgesetzes. Sie zählt Vertreterinnen und Vertreter aller juristischen Berufsgruppen zu ihren Mitgliedern.

Die Österreichische Juristenkommission betrachtet es als ihre Aufgabe, sich für Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte des Einzelnen einzusetzen. In diesem Sinne versteht sich die Österreichische Juristenkommission in der öffentlichen Auseinandersetzung mit Fragen des Rechts und der Rechtspolitik als „rechtsstaatliches Gewissen“. Ein besonderes Anliegen der Österreichischen Juristenkommission ist es, im Vorfeld der Gesetzgebung auf den Abbau rechtsstaatlicher Defizite hinzuwirken und in der Diskussion über neue rechtspolitische Vorhaben für den Ausbau des Rechtsstaates und den Schutz der Grundrechte einzutreten.

Die Österreichische Juristenkommission verfolgt ihre Ziele durch wissenschaftliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Mit ihren Veranstaltungen will sie sowohl eine Plattform für das juristische Fachgespräch zwischen Vertretern aller juristischen Berufsgruppen bieten als auch die Begegnung mit den maßgeblichen Exponenten der Rechtspolitik ermöglichen.

Die Österreichische Juristenkommission ist die nationale Sektion der Internationalen Juristenkommission. Die 1952 gegründete Internationale Juristenkommission hat ihren Sitz in Genf. Sie ist eine Non-governmental Organization (NGO) mit Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, bei der UNESCO und beim Europarat. Die Internationale Juristenkommission hat sich die Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Menschenrechte zur Aufgabe gesetzt. Weltweit sind ihr rund 80 nationale Sektionen angeschlossen.

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Ehrenpräsidenten:

Dr. Herbert Schambeck, Dr. Erwin Felzmann, Dr. Roland Miklau

Präsident:

Dr. Rudolf Müller

Vizepräsidenten:

Dr. Armin Bammer, Dr.ⁱⁿ Eva-Schulev-Steindl

Generalsekretär:

Dr. Michael Breitenfeld

Mitglieder:

Dr. Meinrad Handstanger, Dr. Erich Hechtner, Dr.ⁱⁿ Barbara Helige, Dr. Dieter Kolonovits, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Lovrek, Dr.ⁱⁿ Ingrid Siess-Scherz, Dr.ⁱⁿ Eva Souhrada-Kirchmayer, Dr. Rudolf Thienel, Dr. Mathias Vogl

Anmeldung zur Tagung

(bis spätestens 10. Mai 2017!)

Ich werde an den folgenden Tagen an der Tagung „Krise der liberalen Demokratie?“ teilnehmen:

Do 25. Mai

Fr 26. Mai

Sa 27. Mai

Direkt vor Ort an das Tagungshotel zu bezahlen:

Tagespauschale (ohne Nächtigung) für Donnerstag:

EUR 42,- (Pausenverpflegung; 3-gängiges Abendessen exkl. Getränke)

Tagespauschale (ohne Nächtigung) für Freitag:

EUR 42,- (Pausenverpflegungen, 3-gängiges Mittagessen exkl. Getränke)

Abendessen Freitag: EUR 20,- (3-gängig, exkl. Getränke)

Mittagessen Samstag: EUR 16,- (exkl. Getränke)

Getränkepauschale Samstag: EUR 5,-

Ich bestelle ____ Exemplar(e) des entgeltlichen Tagungsbandes.

Name:

Vorname:

Titel/Funktion:

E-Mail:

Adresse:

Telefon:

Fax:

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung möglichst per E-Mail (office@juristenkommission.at) oder per Telefax (01/535 21 41-50).

Im Hinblick darauf, dass der Tagungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht leicht erreichbar ist, sind wir gerne bereit, Mitfahrgelegenheiten zu organisieren. – Wir bitten um Bekanntgabe, wer bereit ist, Teilnehmer/innen mitzunehmen bzw wer eine Mitfahrgelegenheit sucht.

Hotelreservierung

(bis spätestens 10. Mai 2017!)

Wir ersuchen Sie um **direkte Reservierung** beim Tagungshotel mit dem Hinweis, dass Sie an der Tagung der Österreichischen Juristenkommission teilnehmen werden.

Konditionen:

Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet

EUR 50,- zuzügl. EUR 2,- Ortstaxe pro Person / Tag

EUR 55,- zuzügl. EUR 2,- Ortstaxe pro Person / Tag bei Einzelnutzung
des Doppelzimmers

Die Kontaktdaten lauten wie folgt:

Hotel Donauschlinge

Schlögen 2,

4083 Haibach/Donau

Tel: +43 (0) 7279 / 8212

Fax: +43 (0) 7279 / 8240 520

E-Mail: hotel@donauschlinge.at

Homepage: www.donauschlinge.at

Wir danken nachstehenden Sponsoren:



Impressum:
Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: Verein „Österreichische Juristenkommission“
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 6
ZVR-Zahl: 621427951
Tel.: +43 664 5555 189, Telefax.: + 43 1 535 21 41-50
E-Mail: office@juristenkommission.at, www.juristenkommission.at